

juli | 2014

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M
MEDI M D T M M E D T U M M E D T U M M E D T U M

MEDIUM

A large, high-quality photograph of a water splash. A single drop of water is captured in mid-air, just above the surface of a pool of water. The splash is symmetrical and creates a crown-like shape. The water is a deep, vibrant blue, and the background is a lighter, solid blue. The word 'Wasser' is overlaid on the splash in a large, white, sans-serif font.

Wasser

**Helfen und pflegen.
Von Mensch zu Mensch.
Rund um die Uhr.**

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

**AMBULANTE KRANKENPFLEGE
VOSHAGE<sup>GM
BH</sup>**

GESUNDHEITZENTRUM
OBERRICKLINGEN

Ambulante Krankenpflege Voshage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover
☎ 05 11 / 42 75 65
mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Holzbau aus Tradition...



CHARLES METZ
RAUMKONZEPTE

Charles Metz GmbH · Danziger Straße 8 · 30457 Hannover · 0511 43883-3 · www.charles-metz.de

Seit fünf Generationen Helfer und Berater

im Trauerfall.

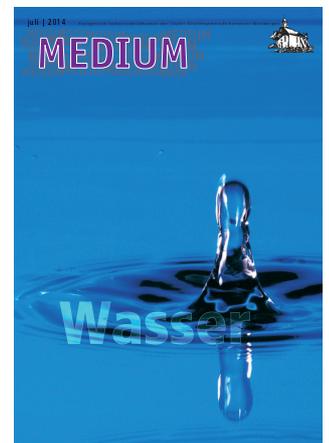
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ 92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN



Unser Titelbild. – Nur ein Tropfen Wasser – eine Kostbarkeit in vielen Regionen der Erde. Ohne Wasser kein Leben. Wasser – hierzulande eine Selbstverständlichkeit in jedem Haus. Aber wie kommt es dahin? Nachdenkenswertes und Interessantes zum Thema *Wasser* in diesem Heft. Beginnen Sie schon auf Seite 3.

04 | thema des monats
WASSER –
GRUNDSTOFF FÜR
LEBEN

08 | menschen
SILKE HOEFT

09 | kurz und wichtig

12 | kultur
KATAKOMBE
STERNENZELT

13 | komplett
JULI 2014

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
JOHANNES-
DER-TÄUFER-
GEMEINDE,
KATHOLISCHE
MAXIMILIAN-
KOLBE-GEMEINDE

MEDIUM



Herausgeber:
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)
Presserechtlich verantwortlich:
MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode
Titelbild: S. Engler (Foto)
Satz und Gestaltung:
PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11
E-Mail: info@werbungmarketing.de
Druck: gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/8 74 15 16 22
Auflage: 5.631 Exemplare
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 14. Juli 2014

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Wasser ist der Urstoff allen Lebens. Ohne Wasser gäbe es uns nicht. Im Meer entstand vor Milliarden Jahren dieses wundersame Geheimnis Leben, erste Einzeller, die fressen konnten und sich vermehrten. Und auch wenn wir am Ende einer langen Entwicklungsgeschichte inzwischen längst auf dem Trockenen leben, bestehen wir Menschen doch immer noch im Wesentlichen aus Wasser. Ja, aus dem Wasser kommen wir – wie alles Leben; jeder Mensch macht in seiner Biographie diese Entwicklungsgeschichte im Zeitraffer durch: Die ersten neun Monate wachsen wir im Wasser der Gebärmutter heran.

Und so ist Wasser lebensnotwendig für uns. Wir müssen trinken, wir waschen uns mit Wasser, wir brauchen es zum Kochen oder zum Kühlen, um Felder zu bewässern und um mit Schiffen darauf zu fahren. Aber es kann uns auch gefährlich werden. Wenn es zu viel geregnet hat und Deiche brechen und Häuser weggeschwemmt werden und Menschen in den Fluten ertrinken, dann wird einem auch die zerstörerische Kraft dieses Elements bewusst.

Wasser bestimmt unser Leben wie kein anderer Stoff der Erde. Und so lag es nahe, dass es auch zum Symbol geworden ist in den Religionen, zu einem Bild, das die Kraft hat, unsagbar Wichtiges zwischen Gott und Mensch anschaulich und erlebbar zu machen. In unserem christlichen Glauben ist dies besonders sinnfällig in der Taufe. Hier ist das Wasser ein Symbol, das eigentlich alles umfasst, was Wasser für uns so bedeutsam macht.

Eltern und Paten stehen am Taufbecken und halten ihr Kind über die Schale mit Wasser. Mit den Worten „Ich taufe dich im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ bekommt es dreimal etwas Wasser über sein Köpfchen. Das bedeutet: Du bist berührt vom Heiligen. Du bist verbunden mit Gott, mit dem Erfinder und Urheber allen Seins. Wie könnte das schöner versinnbildlicht werden als mit Wasser, diesem Urstoff des Lebens! Du bist angeschlossen an die Kraft, die die Welt im innersten zusammenhält. Und das soll dein ganzes Leben so sein, denn du bist Gott unendlich wichtig. So kann man die Taufe als eine Liebeserklärung Gottes verstehen. Was Jesus einst hörte aus den Himmeln bei seiner Taufe, das dürfen wir ruhig auch für jedes Menschenkind hören: Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Wohlgefallen! Gut, dass es dich gibt. Die Taufe, – ja, wie ein Kuss Gottes oder eine Umarmung.

Aber das Symbol des Wassers bei der Taufe erinnert auch an Waschen. So, wie wir uns äußerlich mit Wasser reinigen, so soll mit der Taufe innerlich gleichsam alles abgewaschen sein und fortgespült werden, was uns von Gott trennen kann, aller Seelenschmutz sozusagen, alles Böse, alle Schuld. Natürlich gibt es, wenn wir ein Kind taufen, wohl noch nichts, was abgewaschen werden müsste von seinem kleinen Seelchen. Und doch trägt jeder Mensch von Anfang an diesen Keim zum Bösen in sich, diesen Trieb, sich von dem abzuwenden, was Gott von uns will und was dem Leben dient. So ist Taufe am Anfang des Lebens ein Versprechen: Immer wieder will Gott dich reinwaschen von allem, was dich von ihm und seinem Willen trennt.

Martin Luther hat diesen Gedanken in seinem kleinen Katechismus noch viel drastischer ausgedrückt, und damit nimmt er Bezug darauf, dass Wasser für uns ja auch lebensgefährlich sein und man darin ertrinken kann. Luther sagt: Dieser Mensch, der keine Lust hat, mit Gott verbunden zu sein und nach seinem Willen zu leben, sondern sein eigenes Ding machen möchte, im Zweifel gegen die anderen und gegen das Leben, – dieser Mensch (dieser *alte Adam*) wird im Wasser der Taufe gleichsam *ersäuft*. Und aus dem Wasser kommt der neue Mensch hervor, der zu Gott gehören darf, wie neu geboren.

Natürlich war dies zu den Zeiten, als man die Menschen bei der Taufe noch ganz untertauchte, wesentlich eindrücklicher erlebbar. Aber auch die Taufe heute soll nach wie vor dies bedeuten: So wie wir einst aus dem Wasser des Mutterbauchs hineingeboren wurden in diese Welt, so ist die Taufe wie eine Geburt – ein Neugeborenenwerden hinein in ein Leben mit Gott.

DIETMAR STAHLBERG



WASSER – GRUNDSTO

EINE BEGRENZTE RESSOURCE

Das Leben auf der Erde hatte seinen Ursprung im Wasser und entwickelte sich dort drei Milliarden Jahre, bevor es auch das Land eroberte.

Alle Lebewesen benötigen Wasser. Ihre Zellen bestehen zu 70 bis 95 Prozent aus Wasser. So kann der Mensch zwar mehrere Wochen ohne Nahrung auskommen, aber nur wenige Tage ohne Wasser. Der Mensch benötigt ca. 4 Liter Wasser pro Tag, das er durch Getränke oder indirekt durch die Nahrung aufnimmt. Das Wasser in unseren Zellen ist Lösungs- und Transportmittel für Stoffe sowie Reaktionspartner bei vielen chemischen Reaktionen.

Drei Viertel der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt. Die Gesamtwassermenge der Erde beträgt 1,4 Milliarden Kubik-Kilometer. Davon sind allerdings nur 2,5 Prozent Süßwasser. Von diesem Süßwasser ist weit über die Hälfte in den Polareiskappen und den Gebirgsgletschern gebunden.

Ein Vergleich macht diese Angaben anschaulich: Eine Badewanne fasst 150 Liter Wasser. Wenn dies der Gesamtmenge des Wassers auf der Erde entspräche, dann sind davon knapp 4 Liter Trinkwasser. Von diesem sind wiederum 2,8 Liter Eis, gut 1 Liter ist Grundwasser und nur ein Fingerhut voll ist freies Oberflächenwasser.

Lust auf Lesen?



**STADTWEG
BUCHHANDLUNG**
Ricklinger Stadtweg 2A · 30459 Hannover
05 11 / 42 09 16

WASSERKNAPPHEIT – DIE UNGLEICHMÄSSIGE VERTEI- LUNG VON WASSER

Wasser ist auf der Erde ungleichmäßig verteilt. Weltweit haben nur 89 Prozent der Menschen Zugang zu sauberem Wasser, 2,5 Milliarden Menschen haben keine Abwasserentsorgung, 90 Prozent des genutzten Wassers fließt unbehandelt, mit Krankheitserregern und chemischen Abfällen belastet in die Flüsse. Alle 20 Sekunden stirbt ein Kind an einer Krankheit, die durch sauberes Wasser hätte vermieden werden können.

Als ausreichende Wasserversorgung gelten 1700 Kubikmeter Frischwasser pro Kopf und Jahr. In den meisten Industrieländern steht genügend Wasser zur Verfügung. In der Dritten Welt wird der Wasserbedarf unter anderem aufgrund des Bevölkerungswachstums stark zunehmen, Konflikte um sauberes Wasser sind vorprogrammiert.

WER VERBRAUCHT WASSER?

Global gesehen entfallen nur etwa 8 Prozent des Wasserverbrauchs auf Haushalte. Ein Deutscher verbraucht 127 Liter pro Tag, ein Australier 282 Liter und ein Äthiopier lediglich 13 Liter.

Selbst bei einer wachsenden Bevölkerungszahl würde auf der Erde insgesamt Trinkwasser in ausreichender Menge vorhanden sein.

Der größte Wasserverbraucher ist die Landwirtschaft. Sie verbraucht etwa zwei Drittel des weltweit verfügbaren Süßwassers. Fast 40 Prozent aller Nahrungsmittel werden mit Hilfe von Bewässerung erzeugt. Die Nachfrage nach Bewässerungswasser übersteigt in vielen Ländern das Wasserangebot aus Flüssen und Grundwasser. Der Grundwasserspiegel sinkt und es werden immer tiefere Brunnen erforderlich, um an das Wasser zu gelangen. Gesteigert wird die Problematik durch ineffiziente Bewässerungsanlagen: Hohe Verdunstung und Versalzung der Böden sind gravierende Folgen.

Circa 20 Prozent der weltweiten Wasserentnahme entfallen auf die Industrie. Global gesehen wird der industrielle Wasserbedarf weiter ansteigen, wobei dies primär auf den Bedarf in Entwicklungs- und Schwellenländern zurückzuführen ist. In den Industrienationen ist der industrielle Wasserbedarf aufgrund wassersparender Technologien sowie der Auslagerung von wasserintensiven Wirtschaftszweigen in Entwicklungs- und Schwellenländer sogar geringer geworden.

DER WASSER-FUSSABDRUCK

In neueren Untersuchungen wird berechnet, wie viel Fläche notwendig ist, um einen Menschen mit Rohstoffen, Energie und Nahrung nachhaltig zu versorgen. Dieser Flächenverbrauch wird bildlich als ökologischer Fußabdruck bezeichnet. Analog dazu wurde der Wasser-Fußabdruck entwickelt. Mit Hilfe des Wasser-Fußabdrucks wird der direkte und indirekte Wasserverbrauch

FF FÜR LEBEN

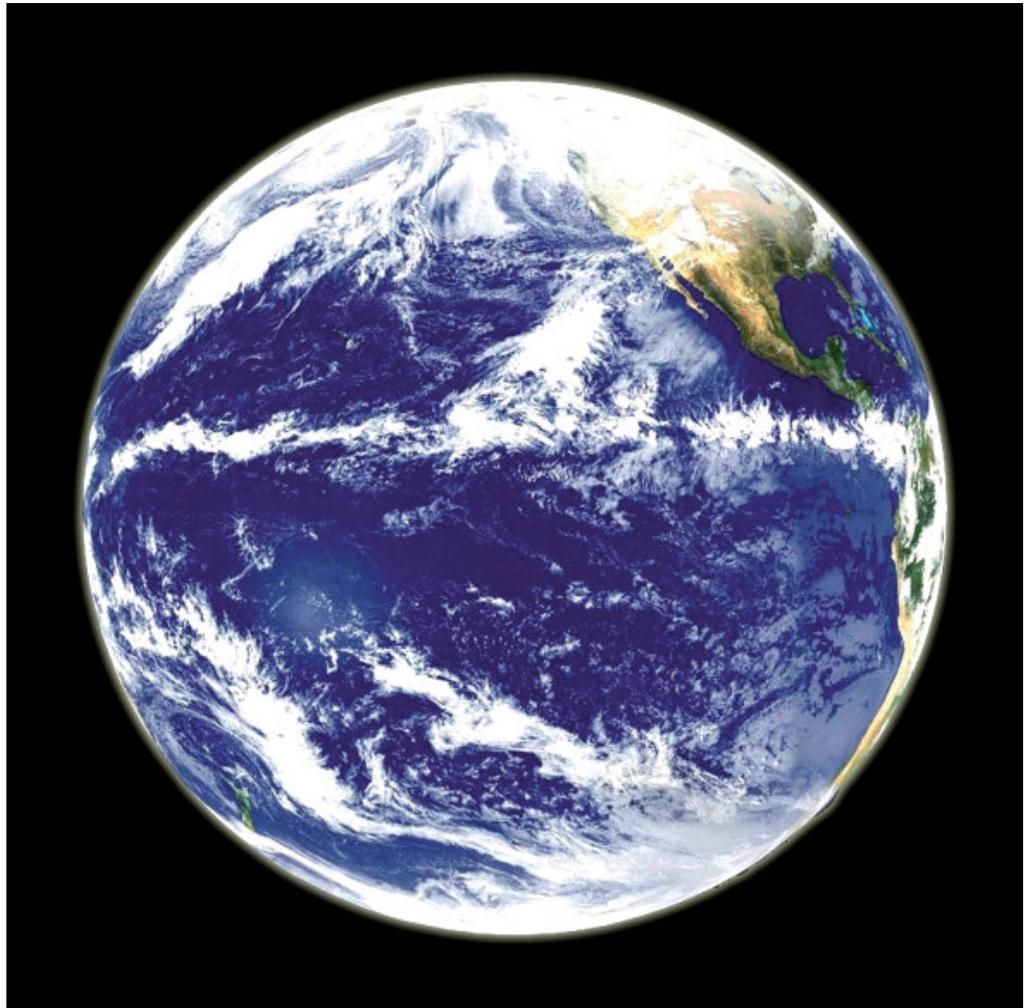
eines Menschen bestimmt. Er zeigt neben dem sichtbaren Wasserverbrauch auch die Menge Wasser an, die zur Herstellung eines Produktes oder von Nahrungsmitteln benötigt wird. Allein bei der Produktion von Nahrungsmitteln unterscheidet sich der Pro-Kopf-Verbrauch je nach Essgewohnheiten und Möglichkeiten: Eine Mahlzeit, die gerade noch das Überleben ermöglicht, erfordert 1 Kubikmeter Wasser pro Tag, ein Vegetarier benötigt 2,6 Kubikmeter und ein fleischorientierter Esser kommt auf 5 Kubikmeter. (Wer mag, kann seinen ökologischen Fußabdruck im Internet berechnen: www.footprint-deutschland.de.)

Das Wasserproblem mancher Länder ließe sich reduzieren, wenn wasserintensive Produktionen, z.B. der Anbau von Gemüse, eingestellt und diese Waren aus Ländern, in denen ausreichend Wasser zur Verfügung steht, importiert werden würden. Jedoch können sich nicht alle wasserarmen Länder derartige Importe leisten.

AUSBLICK

Da für die Nahrungsmittelproduktion gegenwärtig das meiste Wasser benötigt wird, spielt die Landwirtschaft eine wichtige Rolle beim Umgang mit der kostbaren Ressource. Hier sollten moderne Bewässerungsverfahren angewandt und auf die Auswahl geeigneter Nutzpflanzen geachtet werden. Die Industrienationen sollten Entwicklungsländer bei derartigen Projekten unterstützen und auch Kleinbauern einen derartigen Anbau ermöglichen.

Auch die Verlagerung wasserintensiver Industriezweige, z.B. von Färbereien, in Schwel- bzw. Entwicklungsländer



verstärkt die Wasserprobleme in diesen Ländern, zumal das belastete Wasser meist ungeklärt in die Flüsse geleitet wird.

Ähnliche Probleme erzeugt der Tourismus. Jeden Sommer reisen Millionen Menschen in die Mittelmeerländer, um dort

Urlaub zu machen, und dies zu einer Jahreszeit, in der dort extremer Wassermangel herrscht. Damit verlagern sie ihren Wasserbedarf aus dem wasserreichen Norden in Dürreregionen. Wir sollten uns also bewusst werden, dass wir nicht

nur im eigenen Land Wasser verbrauchen, sondern auch einen hohen Anteil an dem Wasserverbrauch in Ländern haben, bei denen die Ressource Wasser begrenzt ist.

MARION SPELLERBERG

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei
Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

BADEN – EINE GEWISSENSFRAGE?

Als wir in Windhuk (Namibia) landeten, war die Sonne im Aufgang begriffen. Die Sonne wärmte uns schon am Morgen, als wir den Mietwagen abholten. Auf der Fahrt nach Windhuk gab es außer Sand und wenigem kargen Bewuchs an Straßenrändern nichts zu sehen – außer noch mehr Sand. Aber auch das hatte seinen Reiz. Es war eine ungewöhnliche, faszinierende Landschaft, eine nicht enden wollende Weite. Da hatte ich das erste Mal den Gedanken: Hast Du genug Wasser dabei?



Weiter auf der Fahrt zu den Viktoriafällen sahen wir unterwegs immer wieder Frauen und Kinder mit großen Plastikkanistern auf dem Kopf. Sie schleppten Wasser, kilometerweit! An den Brunnen bildeten die Wartenden lange Schlangen, aber geduldig harrten sie in der brütenden Hitze aus, bis sie ihren Kanister füllen konnten.

Unsere erste Übernachtung in einer *Lodge* führte uns in eine andere Welt. Luxus pur. Der größte Luxus: ein riesiger Pool mit kristallklarem Wasser und neben dem fantastischen Wohnraum ein ebenso tolles Badezimmer. Von überall freier Blick in die Wüste.

Aber nutzen konnte ich diese Angebote nur mit ganz schlechtem Gewissen! Ich hatte immer die wasserschleppenden Menschen vor Augen.

Später war mir klar, dass viele Menschen in dieser *Lodge* Arbeit gefunden hatten und dass sie damit den Lebensunterhalt für die ganze große Familie sichern konnten! Doch es bleibt für mich die Frage, ob man nicht auch ihnen leichter Zugang zum Luxusgut Wasser verschaffen könnte.

BRIGITTE THOME-BODE

WASSER SPAREN IN WETTBERGEN?

Überall hört man Appelle, mit dem Wasser – gemeint ist das Trinkwasser – sparsam umzugehen. Deshalb nutzen viele die Spartaste am WC-Spülkasten, kaufen Wasch- und Geschirrspülmaschinen mit geringem Wasserverbrauch und lassen den Rasen am Haus auch in sommerlichen Hitzeperioden ungesprengt.

Fragt man dazu Fachleute, erntet man Zustimmung nur für das Rasensprengen. Im Übrigen aber sagen alle Fachleute: Wassersparen im Haushalt ist hierzulande geradezu unvernünftig. „Wassersparen ist Unsinn“, formulierte es ein Experte der Stadtwerke Erlangen kürzlich drastisch in einer Wissenschaftssendung von Bayern alpha. Und von unserem hannoverschen Wasserversorger *energcity* habe ich erfahren, dass die Quellen, aus denen Hannover sein Trinkwasser bezieht, bis jetzt auch bei längerer Trockenheit noch immer ausgereicht hätten.

Wassersparen im Haushalt bedeutet dagegen, dass es an wichtigen Stellen an Wasser fehlt, nämlich in den Abwasserleitungen. Damit es dort nicht zu Verkrustungen und zu Verstopfungen kommt, müssen – wie in vielen anderen Städten auch – die Stadtwerke seit einer Reihe von Jahren regelmäßig die gesamte Abwasserkanalisation mit großen Mengen Wasser durchspülen. Und was nehmen sie dazu? Kostbares, mit viel technischem Aufwand aufbereitetes Trinkwasser. Anderes Wasser steht dafür gar nicht zur Verfügung.

Das heißt: Was die Haushalte an Wasser sparen, wird anschließend benötigt, um die sich dadurch allmählich zusetzenden Rohre der Kanalisation wieder frei zu spülen. Und die Kosten hierfür – nicht nur für Wasser, sondern auch für dabei eingesetztes Personal – werden selbstverständlich auf den Wasserpreis umgelegt. Die

**WAS WÄRE
DER SOMMER
OHNE DIE RICHTIGE
SONNENBRILLE VON:**



heumann optik
Brillen Kontaktlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber

BIOMETRISCHE PASSBILDER

Hannover Wettbergen

In der 22 Rehre

Telefon 46 38 55

Sparsamkeit beim Wasserverbrauch im Haushalt kommt die Verbraucher also auf andere Weise durchaus teuer zu stehen.

Sicher können wir im Grunde froh sein, dass wir bei uns beim Wasserverbrauch nur solche Probleme haben. In anderen Gegenden und vor allem in südlicheren Ländern sieht es ganz anders aus. Dort muss man wirklich mit dem Wasser sparsam umgehen und oft wird man auch dazu gezwungen. Wer also etwa in den Ländern rund ums Mittelmeer Urlaub macht, sollte mancherorts schon ein wenig nachdenken, bevor er die Dusche im Hotel ausgiebig nutzt.

In zweierlei Hinsicht sollte man übrigens auch bei uns sparsam mit dem Wasser sein. Das betrifft einmal das Wasser, das zuvor mit Energie aus Gas oder Elektrizität erwärmt worden ist. Wer mit diesem Wasser sparsam ist, spart Energie und schont damit die Umwelt. Das ist immer sinnvoll. Und zum andern sollte man kein Trinkwasser nutzen, um grobe Nahrungsmittelreste oder Medikamente einfach wegzuspülen. Diese Dinge gehören in den Restmüll bzw. sollten über die Apotheke entsorgt werden; denn unsere Kläranlagen sind damit oft überfordert. Aber sonst: Finger weg vom Wassersparen.

DIETER BRODTMANN

WOHER BEKOMMT HANNOVER SEIN TRINKWASSER?

Etwa 90-prozentige seines Trinkwassers bekommt Hannover mit einigen angrenzenden Gemeinden aus den Wasserwerken Elze-Berkhof und Fuhrberg, die inmitten eines der größten Wasserschutzgebiete Deutschlands liegen. Es handelt sich um Tiefen Grundwasser aus dem Urstromtal der Aller. Um das überwiegend land- und forstwirtschaftliche Gebiet nachhaltig zu sichern, hat *energity* als Wasserlieferant – über die Schutzgebietsverordnung hinaus – seit vielen Jahren freiwillige Vereinbarungen mit der umliegenden Land- und Forstwirtschaft geschlossen.

Etwa 10 Prozent des Trinkwassers werden vom Wasserwerk in Grasdorf geliefert. Es kommt überwiegend aus dem Grundwasser der Leineau, aber weil es relativ hart ist, werden ihm je nach Bedarf bis zu 12.000 Kubikmeter weiches Talsperrenwasser aus der von Söse- und Granetsperre im Harz nach Bremen führenden Leitung zugemischt. Dadurch bleibt die Wasserhärte durchgängig im mittleren Bereich, was sich in relativ geringen Kalkablagerungen in Haushaltsgeräten bemerkbar macht.

Die Wasserqualität aus dem ökologisch wertvollen Naturschutzgebiet rund um das Wasserwerk in Grasdorf wird ebenso wie in den beiden anderen Wasserwerken durch freiwillige Vereinbarungen mit den Landwirten über eine grundwasserschonende Bodenbewirtschaftung gesichert.

TRINKWASSER-ERLEBNISPFAD

Sowohl um das Wasserwerk Fuhrberg als auch um das Wasserwerk Grasdorf sind landschaftlich attraktive Trinkwasser-Erlebnispfade angelegt, die eine Fülle weiterer Informationen vermitteln.

Der rund vier Kilometer lange Trinkwasser-Erlebnispfad Grasdorf liegt in der Nähe des Agnes-Karll-Krankenhauses in Laatzen. Von dort gehen bzw. fahren Sie bis zur Straße *Reinekamp* und parken gfs. vor der Brücke. Der Pfad führt durch das Biotop Leineau. An den 18 Stationen wird auf Schautafeln u.a. erklärt, wie aus Leineauwasser wertvolles Grundwasser wird, für welche Tiere das Wasserschutzgebiet ein idealer Lebensraum ist und wie Ziele der Wasserwirtschaft im Einvernehmen mit Naturschutz und Naherholung

erreicht werden können. Den rund acht Kilometer langen Trinkwasser-Erlebnispfad im Fuhrberger Feld erreicht man über die L 310 von Fuhrberg nach Celle. Zwei Kilometer hinter dem Ortsausgang Fuhrberg befindet sich auf der linken Seite ein Parkplatz, der Ausgangspunkt. *energity* als Betreiber des Wasserwerks empfiehlt den Erlebnispfad wegen seiner Länge vor allem für Radwanderer. 13 Schautafeln bieten in anschaulicher und leicht verständlicher Weise zahlreiche Informationen rund um das Trinkwasser. Der Weg führt über Felder und durch den Wald. Er kreuzt auch das unter ökologischer Perspektive renaturierte Flüsschen Wülbeck.

Für beide Trinkwasser-Erlebnispfade bietet *energity* Führungen an (Informationen unter ☎ 05 11/ 4 30-26 07). Weitere Informationen im KundenCenter von *energity* am Kröpke.

ZUSAMMENGESTELLT NACH INFORMATIONEN VON ENERCITY UND ENERCITY-NETZ

Bethel im Norden

Matjesspezialitäten
16. Juli
ab 17:00 Uhr

Café-Restaurant
Mittagsmenü
Frühstücksbuffet
Brunch
Party-Service
Familienfeiern
Außer-Haus-Service



*Café-Restaurant
Karl Flor*

Bergfeldstr. 32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 

ANGEKOMMEN!

Ihr christlicher Glaube ist immer wichtiger Bestandteil ihres Lebens gewesen. Aber dass sie sich einmal so in unserer Gemeinde engagieren würde, wie sie das heute tut, das hätte sie wohl früher selber kaum für wahrscheinlich gehalten.

Silke Hoeft, geboren 1968, ist in Hannover aufgewachsen. Ihre Familie ist katholisch, „mein Vater erzkatholisch“, wie sie sagt, und die sonntäglichen Gottesdienste waren ein unumstößliches Ritual. Die Einbindung in das Gemeindeleben war etwas Selbstverständliches, doch Silke spürte mit wachsendem Lebensalter eine Entfremdung von den konservativen Haltungen, die von den Gemeindefarrern vertreten wurden. Dass sie sich vor allem auf ihre Rolle als Hausfrau und Mutter vorbereiten sollte, weckte in dem Mädchen im Firmungsalter erstes Unbehagen.

Nach ihrem Realschulabschluss begann sie mit 16 eine Lehre zur Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfin und brachte es in diesem Beruf bis zur Direktionsassistentin in einem großen Konzern. Ihre Berufstätigkeit war ihr immer wichtig, auch wenn sie diese zwischenzeitlich nach der Geburt ihrer Kinder deutlich reduziert hat. Mitte der neunziger Jahre absolvierte sie noch einmal eine Fortbildung zur Personalfachkauffrau. Inzwischen arbeitet sie als Assistentin in einem Büro für rechtliche Betreuungen.

1994 lernte sie Jürgen kennen und lieben, den sie drei Jahre später heiratete. Jürgen ist evangelisch, und die Haltung ihres Gemeindefarrers zu dieser Verbindung bedeutete einen ersten Bruch mit ihrer katholischen Erziehung. Die Kinder aus dieser Ehe würden ohnehin evangelisch, da der Ehemann evangelisch sei, so die Einstellung des Pfarrers. Dass Silke ihre zwei Kinder, Susann (16) und Jendrik (13), dann tatsächlich evangelisch taufen ließ, geschah daraufhin fast aus Trotz, denn die Entscheidung war zwischen Silke, Jürgen und ihren Familien durchaus offen.

Die Beziehung zur Wettberger Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde entstand vor allem durch die Kinder. Die Familie hatte im Wohngebiet an der Bergfeldstraße gebaut. Damit hatte sich Jürgen einen Traum erfüllt. Er wollte in einem freistehenden Einfamilienhaus leben. Jürgen ist ein leidenschaftlicher Handwerker, der im Hauptberuf als Ingenieur arbeitet. 2002 war das überwiegend von ihm selbst errichtete Haus bezugsfertig.

Die Angebote der Wettberger Kirchengemeinde überzeugten die jungen Eltern. Jendrik bastelte in der Kinderwerkstatt von Pastor Stahlberg mit und Susann war bei der Mädchengruppe dabei. Die Familie ließ sich sogar umpfarren, da ihr Wohngebiet zwar kommunal zu Wettbergen, kirchlich aber zur Thomas-Gemeinde in Ricklingen gehört. In der Leitung der Mädchengruppe ist Silke Hoeft mittlerweile seit sechs Jahren aktiv, weil sie die Arbeit dort von Anfang an überzeugt hat. Und sie wurde immer aktiver in unserer Gemeinde, half bei der Kinderkirche, bei Gemeindefesten, beim Basar mit.

Dass Silke sich schließlich entschloss, vollständiges Mitglied unserer evangelischen Gemeinde zu werden, hatte seinen Ursprung in dem Wunsch ihrer Mutter, nach ihrem Tod anonym bestattet zu werden, ihre Asche irgendwo verstreuen zu lassen. Silke wollte das nicht hinnehmen, wünschte sich einen Ort der Trauer um ihre Mutter, ein Grab, an das sie gehen könnte.



Zaghafte fragte sie bei Pastor Stahlberg an, ob er ihre Mutter auf ihrem letzten Lebensweg begleiten könne, und war überrascht über die Selbstverständlichkeit, mit der er einwilligte. Sie ist sich sicher, dass eine solche Bitte von den Pfarrern, die sie in ihren katholischen Gemeinden kennengelernt hatte, zurückgewiesen worden wäre. Auch ihre Mutter wünschte sich schließlich eine von Pastor Stahlberg abgehaltene Trauerfeier.

Das gab, nach den Erfahrungen mit einem eher konservativen Glaubensverständnis, das Menschen eher zurückstößt als sie mitzunehmen, den Ausschlag für Silke Hoeft, zum evangelischen Glauben zu wechseln. Ihr Vater, der inzwischen selbst teilweise eine kritische Haltung zu seiner Kirche eingenommen hat, billigte ihren Schritt. „Er wäre wohl nur enttäuscht gewesen, wenn ich aus der Kirche ausgetreten wäre“, meint Silke.

Als Dietmar Stahlberg und seine Frau Manuela sie fragten, ob sie nicht für den neuen Kirchenvorstand kandidieren wolle, zögerte sie zunächst, willigte aber schließlich ein. Sie wurde vor zwei Jahren gewählt, wohl vor allem, weil sie sich durch ihren vielfältigen Einsatz in unserer Gemeinde einen hohen Grad an Bekanntheit und Anerkennung erworben hatte. Im Kirchenvorstand arbeitet sie im Jugendausschuss und in Finanzausschuss mit.

Silke Hoeft bereichert unsere Gemeinde gerade wegen des beeindruckenden und ungewöhnlichen Weges, der sie zu ihr hingeführt hat. Dafür sei ihr herzlich gedankt.

UWE SELL

**Ihre TÜV - Station
in Wettbergen**

 **HU** (mit integrierter AU)
HU - Plakette
in Ihrem Kfz-Meisterbetrieb

**Tägliche
TÜV
Abnahme**



**Wenn Sie Ihr Auto fachgerecht, schnell und günstig instandgesetzt haben möchten, dann kommen Sie zu uns.
Unser freundliches, qualifiziertes Kfz-Team hilft Ihnen gern.**

**Kfz - Werkstatt
am
Sportpark**

Möllers Kfz-Werkstatt für alle PKW

Andreas Möller · Kfz-Meister
Öffnungszeiten: 8.00 - 18.00 Uhr
Hannover-Wettbergen · Deveser Straße 28

Telefon 46 75 78 · Fax 262 14 76
E-Mail: Kfz.moeller@t-online.de www.Kfz-moeller.de

**Wir machen, dass es fährt.
www.go1a.de**

kirchenvorstand | SITZUNG

AM 27. MAI 2014

Beschlüsse

1. Die Kollekte vom 25. Mai 2014 wird zugunsten der Diakoniekatastrophenhilfe (Flutopfer Bosnien-Herzegowina) umgewidmet. Die für diesen Tag vorgeschriebene Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben wird auf den Himmelfahrtstag verschoben.
2. Der Bauausschuss wird beauftragt, ein Konzept zur Innenrenovierung der Kirche zu erarbeiten (Anstrich des gesamten Fußbodens, Anstrich der Bänke, Altar, Emporen, Kanzel) und entsprechende Kostenvoranschläge einzuholen. Da die Kirche während dieser Arbeiten ca. zwei Wochen nicht benutzt werden kann, sollen die Arbeiten vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung in den Sommerferien 2015 ausgeführt werden.
3. Frau Brigitte Thome-Bode wird auf die noch freie durch Berufung zu besetzende Stelle im Kirchenvorstand berufen.

Informationen

1. Ein Schädlingsbekämpfer ist beauftragt, die Ameisennester im Altar zu beseitigen.
2. Der Gottesdienst zur Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation wird am 19. Oktober gefeiert.
3. Die nächste Kirchenvorstandssitzung wird auf Dienstag, 17. Juni, verlegt.

DR. DIETRICH SPELLERBERG
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

am 13. juli im zero:e park | FREILUFT-GOTTESDIENST



Viele sehen täglich die gewaltigen Baufortschritte im zero:e Wohnpark! Seit mehr als zwei Jahren entsteht in Wettbergen ein europaweit bislang einmaliges Neubaugebiet: alle Häuser sind nach besonderen Auflagen für einen möglichst geringen Energieverbrauch gebaut. Eben Zero (= Null) Energie. Viele junge Familien von überall her sind nun in unsere Gemeinde gezogen. Wir

wollen sie alle am 13. Juli mit einem Open Air Gottesdienst in ihrem Wohngebiet willkommen heißen. Machen Sie mit unter dem Motto *Wir möchten Sie kennenlernen – lernen Sie uns kennen.*

Im Gottesdienst und im Anschluss werden Kinder aus der Grundschule in der Rehre mitmachen. Das integrative Kindertheater und die Trommelgruppe der Grundschule bereiten einen kleinen Auftritt vor. Beim gemeinsamen Essen und Trinken können wir das Kennenlernen praktisch erleben. Über Salat- oder Kuchenspenden hierzu würden wir uns freuen! Für Getränke und Bratwurst ist gesorgt. Die



Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten

Di-Fr	10-13 Uhr
	15-18 Uhr
Sa	10-13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de



Spielangebote für die Kinder sind kostenfrei. Wer noch Zeit und Lust hat, uns bei der Vorbereitung und Durchführung zu helfen, melde sich bitte bei Pastor Harms, ☎ 05 11/ 59 09 36 33, oder Diakonin Marion Voigt ☎ 01 72/ 4 34 53 94.

Der Gottesdienst beginnt am 13. Juli um 10.00 Uhr auf dem Freigelände hinter dem Rewe-Markt.

am 20. juli im pfarrgarten GOTTESDIENST

„Und Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“, so heißt es in einer der Schöpfungserzählungen am Anfang der Bibel. Dieser Auftrag, den

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de

der Mensch von Gott bekommen hat, wie er mit der Welt umgehen soll, wird das Thema dieses Gottesdienstes sein, der von der *Grünen Truppe* und Pastor Stahlberg gestaltet wird. Beginn ist um 10.00 Uhr im Pfarrgarten hinter dem Gemeindezentrum. Es spielt der Posaunenchor der Stadtmission unter der Leitung von Rudolf Neumann.

ferienzeit | LITERARISCHE SOMMERPREDIGTEN

In der Ferienzeit dürfen sich Gottesdienstbesucher wieder auf besondere Predigten freuen. Thematischer Schwerpunkt dieser Sommergottesdienste in den Kirchen der Region Ronnenberg (Empelde, Ronnenberg, Weetzen und Wettbergen) ist jeweils ein literarisches Werk, das von den Pastorinnen und Pastoren, Prädikantinnen und Prädikanten vorgestellt wird. Den Anfang macht am 3. August Pastor Harms mit einer Predigt über „Die Brüder Karamasow“ von Fjodor M. Dostojewskij.

in wettbergen | GOLDENE UND DIAMANTENE KONFIRMATION

Vor etwa 50 oder 60 Jahren konfirmiert – ein Grund zu feiern und sich zu erinnern! Alle, die 1962, 1963 oder 1964 (bzw. 1952, 1953 oder 1954) in Wettbergen konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen zur Feier ihrer Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation am Sonntag, dem 19. Oktober 2014. Wir wollen den Tag beginnen mit einem festlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Wettberger Kirche, in der Sie einst eingeseget wurden. Auch anschließend ist noch einiges Gemeinsame geplant: miteinander essen, erzählen, alte Konfirmationsbilder anschauen und vieles mehr. Genaueres zum Ablauf wird in den persönlichen Einladungen stehen, die etwa Ende Juli

verschickt werden. Dankbar wären wir, wenn uns die Namen und Anschriften von damals Konfirmierten genannt würden, die nicht mehr in Wettbergen wohnen.

Wer sich seiner Konfirmation erinnern und an diesem Fest teilnehmen möchte, aber damals nicht in unserem Ort konfirmiert wurde, sondern erst später zugezogen ist, der möge sich bitte im Pfarramt Wettbergen melden, damit auch hier eine Einladung zugeschickt werden kann.
DIETMAR STAHLBERG

für bethel | KLEIDERSAMMLUNG

In der Zeit von Montag, 14. Juli, bis Mittwoch, 16. Juli, führen wir wieder eine Kleidersammlung für Bethel durch. Es werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten gesammelt, jeweils gut verpackt. Schuhe bitte paarweise bündeln.

Die Spenden können nur an den drei angegebenen Tagen jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr im Obergeschoss des Gemeindezentrums angeliefert werden!

seniorenkaffee | HOCHZEIT – DAMALS UND HEUTE

Sonntag, 6. Juli, um 15.00 Uhr in der Katakombe. – Geheiratet wird heutzutage nicht nur gern im Wonnemonat Mai, sondern überhaupt in den Sommermonaten. Da liegt es nah, einmal das Thema *Hochzeit – damals und heute* zum roten Faden dieses Nachmittags im Juli zu machen. Erzählungen bekannter Autoren wie Siegfried Lenz, Gedichte z.B. von Wilhelm Busch beschäftigen sich mit diesem Thema, aber wir wollen uns auch erinnern an eigene Erlebnisse, vielleicht davon erzählen, wie es in der Nachkriegszeit war, als es nichts gab, und wie man trotzdem irgendwie eine Feier hinbekommen hat. Oder die Trauung in Las Vegas. Und anhand alter und neuerer Hochzeitsfotos können wir uns mal die Brautmode im Wandel der Zeiten anschauen.

Eine herzliche Bitte: Haben Sie noch ein Hochzeitsfoto von Ihrer Heirat damals? Oder eins gar von der Trauung Ihrer Eltern? Oder auch von der Hochzeit Ihrer Kinder oder Enkel? Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir das Foto einige Tage vorher zur Verfügung stellen könnten. Dann kann ich davon eine Kopie machen, die wir an eine Leinwand projizieren können.

Nächster Seniorenkaffee ist am 7. September.
DIETMAR STAHLBERG

lust auf lyrik? | DIE WINTERREISE, TEIL 2

Am Donnerstag, 10. Juli, können sich diejenigen, die Freude an Gedichten haben, wieder um 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang) treffen. Auf Wunsch der Teilnehmer sollen weitere Gedichte aus Wilhelm Müllers Gedichtzyklus *Die Winterreise* und deren musikalische Interpretation durch verschiedene Sänger vorgestellt werden. Neueinstieg problemlos möglich.
DIETER BRODTMANN

industriegeschichte lebendig gemacht AUFSTIEG UND UNTERGANG VON HANOMAG

Am Dienstag, 8. Juli, um 19.00 Uhr berichtet Zeitzeuge Walter Bönsack in der *Katakombe* der Männergruppe *mannoMANN* über den Weg des stolzen Unternehmens Hannoversche Maschinenbau AG. Das 1871 gegründete Unternehmen stellte Lokomotiven, Lastwagen, Personenwagen, Ackerschlepper und Baumaschinen her. Es war Arbeitgeber auch



Friseursalon

HAARKUNST

Farbe - Styling - Persönlichkeit

An der Kirche 22 | 30457 Hannover | Fon: 0511- 434 02 51



Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 12 Uhr

Termine nach Vereinbarung

für viele Wettberger Familien. Für sie war der Konkurs 1984 ein bitteres Ende.

Wir beginnen unsere Männergespräche immer mit einem kleinen Essen. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen bis zum 4. Juli per E-Mail wilfried.seiffert@gmx.de oder ☎ 05 11/ 47 37 37 97. WILFRIED SEIFFERT

amelungsborn | WOCHENENDFREIZEITEN



Möchten Sie einmal an einem Wochenende auf Telefon, Internet und Fernsehen verzichten und nach einer Fahrt durchs Weserbergland im Kloster Amelungsborn abtauchen und zur Ruhe kommen?

Die Zimmer sind einfach und warm. Toiletten und Duschen befinden sich an den Fluren. Es gibt schmackhafte Hausmannskost. Die schöne alte Klosterkirche lädt ein zu Stille und selbst

gestalteten Andachten bei Kerzenschein.

Im Seminarraum ist Gelegenheit, sich über Themen aus Religion, Geschichte, Kunst oder Literatur mit sachkundigen Referenten auszutauschen und untereinander ins Gespräch zu kommen. Nach der Abendandacht ist ein altes Kellergewölbe Ort für gesellige Gespräche.

In Amelungsborn trifft sich seit über 30 Jahren im November und im Februar ein sich immer wieder ergänzender Kreis von Gemeindegliedern, Alter z. Z. zwischen 45 und 80 Jahren, etwa je zur Hälfte Frauen und Männer. Leider ist die Zahl der Teilnehmer durch die verfügbaren Zimmer auf ca. 20 Personen begrenzt.

Durch das Ausscheiden mehrerer älterer Mitglieder ist nun Platz für neue, jüngere Interessenten.

Wenn Sie die besondere Atmosphäre von Amelungsborn einmal kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte bei Pastor Stahlberg, ☎ 05 11/ 59 09 36 32 oder ☎ 05 11/ 2 62 25 69 oder bei Dieter Brodtmann, ☎ 05 11/ 43 16 42. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen. Anreise ist am Freitag bis 18.30 Uhr, Abreise nach dem Mittagessen am Sonntag. Die Kosten für das Wochenende betragen z.Z. 110,50 Euro. Mitfahrgelegenheiten lassen sich in begrenztem Umfang organisieren. **Die nächsten Termine: 21. bis 23. November 2014, 20. bis 22. Februar 2015, 20. bis 22. November 2015.**

Der Amelungsbornkreis freut sich auf neue Mitglieder.
DIETMAR STAHLBERG, DIETER BRODTMANN

diakonie-lädchen kids | DER UMSONST-LADEN FÜR KINDER

Auf Initiative der Leiterin der kirchlichen Jugendwerkstatt *Roter Faden*, Diplom-Sozialpädagogin Sandra Heuer, ist in Empelde ein Umsonstladen eröffnet worden. Dieser Laden nimmt gern Spenden von allen Dingen *rund ums Kind* entgegen. Diese Artikel werden dann kostenlos an Bedürftige abgegeben.

Im *Roten Faden* werden junge Frauen aus schwierigen Verhältnissen auf eine Berufstätigkeit vorbereitet. Zwölf von ihnen sind abwechselnd im Lädchen tätig.

Die Anschrift: Empelde, Ronnenberger Straße 22 a (Marktplatz, beim Aldi-Markt). Falls auch Sie spenden möchten, melden Sie sich bitte unter ☎ 05 11/ 43 51 49. Gesucht werden gut erhaltene Kinderkleidung bis Größe 122, Spielzeug, Bücher sowie dringend Kinderwagen und Sportkarren.

Das Diakonie-Lädchen Kids ist dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie donnerstags von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Ganz nah dran...

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Demenzranke bekommen zusätzlich Geld. Das gilt generell für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, also auch für Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen.



☎ 26 11 00 10

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de



25 JAHRE WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

juli 2014

bestellungen und anmeldungen unter
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
E-Mail kulturkatakombe@web.de



DO 3 · IRAN – ISLAMISCHER STAAT, JAHRTAUSENDEALTE KULTUR DIGITALE FOTOSHOW

Erleben Sie auf einer beeindruckenden Rundreise durch Kerman, Shiraz, Isfahan, Teheran, Persepolis und Yazd die alte persische Kultur. In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken werden faszinierende Bilder mit vielen Informationen präsentiert. Fotopräsentation von Felix Buchmann. Für die Bewirtung und Getränke bitten wir um eine Spende. Um Voranmeldung wird gebeten!
BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI

SO 6 · SCHLOSS UND BAROCKGARTEN HERRENHAUSEN – SCHLOSSMUSEUM UND FÜHRUNG IM GROSSEN GARTEN

- Schlossmuseum Herrenhausen. – In den Herrenhäuser Gärten ist das neue Museum Schloss Herrenhausen (Bild rechts) eröffnet worden. Gemeinsam mit der *VolkswagenStiftung* hatte die Landeshauptstadt 2009 den Wiederaufbau des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Schlosses beschlossen und ein vielfältiges Nutzungskonzept entworfen.
BEGINN DER FÜHRUNG:
12.00 UHR
- Kurze Pause



DONNERSTAG, 3. JULI, 19.00 UHR: DIGITALE FOTOSHOW
ÜBER EINE REISE IN DEN IRAN



ANSICHT DER GARTENSEITE DES SCHLOSSES IM 19. JAHRHUNDERT

- „Leibniz, Sophie und die Philosophie“. Szenische Führung mit Gottfried Wilhelm Leibniz (Briefmarke aus St. Vincent unten links) durch den Großen Garten, durch die Geschichte und Geschichten rund um die Herrenhäuser Gärten und durch die Entwicklung der Gartenkunst. Wandeln Sie mit dem großen Philosophen Leibniz und mit einer Gästeführerin durch den Barockgarten. Der Herr Geheimrat wird sowohl von seinen botanischen Projekten berichten als auch von seiner großen Leidenschaft, der Seidenraupenzucht. Und vielleicht lässt er sich auch Intimes vom Hofe entlocken.

BEGINN DER FÜHRUNG: 14.00 UHR

PAKETPREIS: 29,00 EURO



sternenzelt

ab donnerstag, 3. juli NEUER MALKURS

Wir bieten an vier Abenden einen Minimalkurs – Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Späterer Einstieg möglich!

Für Erwachsene → Donnerstag, 3., 10., 17. und 24. Juli, jeweils 19.00 bis 21.15 Uhr. Kursgebühr: 35,00 Euro.

Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.



Alle Malkurse leitet Michael Schwach, bildender Künstler aus Hannover. – Das Bild links ist in einem Malkurs entstanden.

J U L I 2 0 1 4



gottesdienste

SONNTAG, 6. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 13. JULI

10.00 Uhr · Freiluft-Gottesdienst im *zero:e park* mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 20. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst im Pfarrgarten mit Dietmar Stahlberg und Mitgliedern der *Grünen Truppe*

SONNTAG, 27. JULI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

DIENSTAG, 29. JULI

9.00 Uhr · Schulabschluss-Gottesdienst für die 4. Klassen der Grundschule *In der Rehre* mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 3. AUGUST

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten) mit Friedhelm Harms über *Die Brüder Karamasow* von Fjodor Michailowitsch Dostojewskij

kirche mit kindern

SONNTAG, 6. JULI

10.00 Uhr · Kinderkirche



regelmäßig

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
19.15 Uhr · Kirchenchor

JEDEN ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · *Giovanni*-Informationsabend

JEDEN ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +
Jeden dritten Montag

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe (nicht in den Ferien)

JEDEN FREITAG

9.30 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

termine

DIENSTAG, 8. JULI

19.00 Uhr · Männergruppe *mannoMANN*

DONNERSTAG, 10. JULI

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?

DONNERSTAG, 17. JULI

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

DONNERSTAG, 31. JULI,

BIS SAMSTAG, 9. AUGUST

Kinderferienlager in Loccum:
Piratenabenteuer auf der Schatzinsel

multikulturelle küche

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen und Spiele am Nachmittag

MITTWOCH, 2. JULI

18.00 Uhr · *Hopp Suisse* (u.a. Schweinegeschnetzeltes Zürcher Art)

MITTWOCH, 9. JULI

18.00 Uhr · siehe Aushang

MITTWOCH, 16. JULI

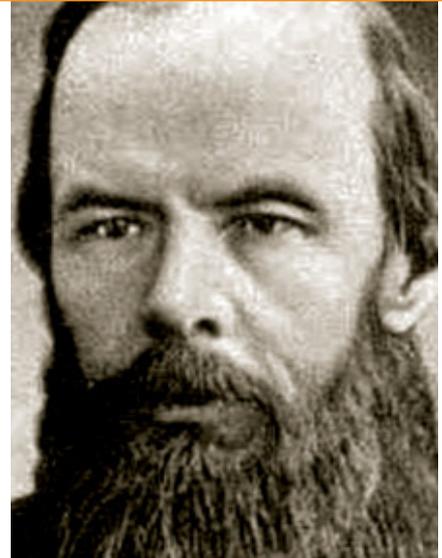
18.00 Uhr · siehe Aushang

MITTWOCH, 23. JULI

18.00 Uhr · Große Spieße

MITTWOCH, 30. JULI

18.00 Uhr · Griechische Küche



SONNTAG, 3. AUGUST, 10.00 UHR · GOTTESDIENST IN DER REIHE SOMMERPREDIGTEN: *DIE BRÜDER KARAMASOW* VON FJODOR M. DOSTOJEWSKIJ (BILD)



Programm für die Mitglieder im *Betreuten Wohnen* des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V., Wettberger Edelhof 33, UG

FREITAG, 4. JULI

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

FREITAG, 18. JULI

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Ursula und Hans-Martin Sturhan über *Christsein – aber wie?*

SONNTAG, 27. JULI

15.00 Uhr · Literatur am Sonntagnachmittag mit Hella Schwarz

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS

in der *Katakombe*

Termine für Frühstück im Pfarrgarten und Grillen am Teich werden kurzfristig bekanntgegeben.



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

3. 7.	Ursula Großmann	80 Jahre
3. 7.	Agnes Peuker	80 Jahre
3. 7.	Jutta Rosenbrock	76 Jahre
4. 7.	Helga Glass	83 Jahre
4. 7.	Hertha Berger	76 Jahre
5. 7.	Adelheid Leßner	75 Jahre
6. 7.	Alma Panzer	83 Jahre
6. 7.	Ernst Maletti	82 Jahre
6. 7.	Renate Torge	77 Jahre
7. 7.	Heinz-Ludwig Binder	78 Jahre
8. 7.	Doris Wemhöner	77 Jahre
11. 7.	Vera Bubolz	77 Jahre
12. 7.	Gerda Stephani	77 Jahre
13. 7.	Margit Völksen	84 Jahre
13. 7.	Hermann Pruger	80 Jahre
13. 7.	Heike Gierspeck	76 Jahre
14. 7.	Ursula Völksen	82 Jahre
15. 7.	Lydia Wagener	86 Jahre
15. 7.	Jürgen Pohlmann	77 Jahre
18. 7.	Andreas Linke	90 Jahre
18. 7.	Irmgard Kleinert	82 Jahre
18. 7.	Margit Klingebiel	79 Jahre
18. 7.	Irene Bürger	77 Jahre
20. 7.	Helga Boje	86 Jahre
21. 7.	Lisa Kallweit	82 Jahre
21. 7.	Walter Stoepper	75 Jahre
22. 7.	Richard Nolte	82 Jahre
22. 7.	Amalie Hildebrandt	75 Jahre
23. 7.	Elly Pilschikow	85 Jahre
24. 7.	Roman Burghart	83 Jahre
26. 7.	Dr. Adelheid Müller	84 Jahre
26. 7.	Dieter Schiereck	79 Jahre
26. 7.	Rolf Schwieger	79 Jahre
28. 7.	Horst Bubolz	79 Jahre
28. 7.	Emmi Eckert	78 Jahre
28. 7.	Gertrud Haak	78 Jahre
29. 7.	Ingrid Birkenmeier	84 Jahre
29. 7.	Hildegard Gehrke	84 Jahre
30. 7.	Erna Kummer	75 Jahre
31. 7.	Ernst Rohner	85 Jahre
31. 7.	Rudolf Stecker	80 Jahre
31. 7.	Horst Wecke	77 Jahre

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Arwid Leopold Meyer
Gesina Meyer-Klages
Alisa Degner
Karolina Becker
Elias Rasanzew
Michael Jakobi
Emiljan Neumann

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel
Psalm 17, 8

WIR FREUEN UNS MIT DEN EHELEUTEN

Jeremias Gerasch und Laura, geb Macke

Lasst uns auf einander acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken.
Der Brief an die Hebräer 10, 24

WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Herbert Seidel	92 Jahre
Waltraud Röntzsch	86 Jahre
Johannes Sehm	69 Jahre
Heinz Herrmann	91 Jahre
Willi Venzke	82 Jahre
Adolf Kuhn	90 Jahre
Eva Hinrichs	77 Jahre
Gerhard Cyrol	72 Jahre
Margarete Bischoff	81 Jahre

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.
Der Prophet Jesaja 43, 1



**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH**

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Christine Probst

☎ 59 09 36 30 · Fax 59 09 36 37 · E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de
Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de, www.kinderzirkus-giovanni.de · Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr; Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor

An der Kirche 23 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 33 · ☎ 59 09 36 36

Dietmar Stahlberg, Pastor

Rönnehof 20 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 32 · ☎ 2 62 25 69

Evelin Vogt-Rosemeyer, Diakonin · ☎ 0 51 09/ 51 95 73

Marion Voigt, Diakonin · ☎ 01 72/ 4 34 53 94 · ☎ 59 09 36 34

Nadine Wulf, Diakonin · ☎ 0 51 09/ 51 95 41

Dr. Dietrich Spellerberg, Vors. des Kirchenvorstandes · ☎ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe · ☎ 46 19 21 · Fax 43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.: Elena Jäck

☎ 43 44 60 · Fax 43 44 60 · Internet www.kulturkatakombe.de

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe: Erika Peters · ☎ 2 62 61 75

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende · ☎ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe für behinderte Menschen

Am Hohmannhof 10 · ☎ 4 34 01 34 · ☎ 43 22 27 · Fax 4 38 30 15

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH, Wettbergen

Am Hohmannhof 10 · ☎ 2 62 11 25 · ☎ 46 16 35 · Fax 43 24 10

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelfhof · ☎ 59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg

☎ 0 51 09/ 51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen:

Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 900 800

BIC VOHADE2HXXX · IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle: Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX · IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein: Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX · IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe

für behinderte Menschen: Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN · DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe: Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX · IBAN · DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni: Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX · IBAN · DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.:

Hannoversche Volksbank eG · BIC VOHADE2HXXX

IBAN · DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.:

(1) Hannoversche Volksbank eG · BIC VOHADE2HXXX

IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover · BIC SPKHDE2HXXX

IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Johannes-Stiftung: Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX · IBAN DE70 2505 0180 0900 2875 60

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

Internet

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Erster Samstag im Monat	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
Sonntag	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

PFARRBÜROS

- St. Maximilian-Kolbe, ☎ 05 11/ 46 17 11, Fax 05 11/43 44 39
Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr, DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de
- St. Thomas Morus, Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg
☎ 0 51 09/ 51 55 81
MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)
- Heilige Familie, Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg (ohne Pfarrbüro)

SEELSORGER

- Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/ 46 17 11
- Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/ 10 54 17 64
- Doris Peppermüller, Gemeindeferentin, ☎ 05 11/ 4 38 28 92
- Bernward Beelte, Diakon, ☎ 05 11/ 46 73 98
- Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 43 83 37 93

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h.Roth
Garten—Gestaltung
seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten

Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21



Ina Bartels ist für Sie da!



Unser **besonderes Anliegen**
ist die **fachlich kompetente**
Beratung für Sie!



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen
wir uns stark.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

Neue
FARBE.

Neuer
SCHNITT.

Neuer
LOOK.

FriseurTeam
Inge Müller

Gehrdener Straße 7
30952 Ronnenberg

Tel. 05109 56 46 55

Öffnungszeiten

Di.: 9 - 19 Uhr, Mi.+ Do.: 9 - 20 Uhr
Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 8 - 14 Uhr



Kerstin
Behrens
staatl. anerkannte Podologin

medizinische Fußpflege • Diabetikerbehandlungen • Nagelkorrekturspangen
alle Kassen & privat • 3x in Ihrer Nähe • auch Hausbesuche

30880 Laatzen

Parkstraße 1

Tel. 0511-869857

Fax. 0511-8971532

30457 Hannover-Wettbergen

Hangstraße 9

Tel. 0511-27034844

Fax. 0511-27034846

30169 Hannover-Zentrum

Hildesheimer Straße 6

(im Sanitätshaus Schievink)

Tel. 0511-10544251

info@podologie-behrens.de • www.podologie-behrens.de